

BLICKPUNKT

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Ulrich Huber

BLICKPUNKT

BLICKPUNKT Nr. 06

Dezember 2009

Jahrgang 38

Verscheucht den kommunalen Pleitegeier!

Mobilisiert nach Stuttgart und Berlin!

Wer sich für keine bessere Finanzausweisungen einsetzt versündigt sich an der Bevölkerung.

Die Ilg'schen Leuchttürme verlieren an Leuchtkraft. Die Investitionen von gestern sind die Pleiten von heute. Der christliche und freie Neoliberalismus von Berlin über Stuttgart bis Heidenheim zeigt seine Wirkung.

Dramatische Haushaltslöcher in allen öffentlichen Kassen, verursacht von einer Finanz- und Profitpolitik, die ROT/GRÜN und SCHWARZ/GELB zu verantworten haben, strangulieren die einfachen Arbeiter-, Angestellten-, Hartz IV und Rentnerfamilien, die Schüler und Studenten.

Kinderarmut überzieht unser Land, selbst mit der Hände Arbeit kommen immer mehr Menschen in Armut.

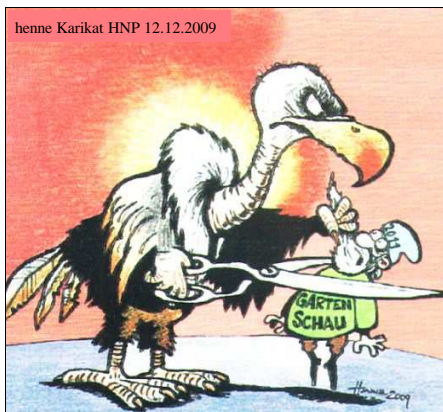
Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen nimmt seinen Lauf. Das kapitalistische Wirtschaftssystem hat sich auch in den Rathäuser festgesetzt. Die Leuchtturmmillionen für die kleine Oberschicht für die große Unterschicht die Schuldenmillionen.

So läßt sich verkürzt unser gesellschaftliche Zustand beschreiben.

Nur Reiche können sich eine arme Stadt leisten

Die Sparvorschläge aus den Fraktionen wirken wie Tropfen auf dem heißen Stein. Sie verdampfen. „Auch in Heidenheim wird der Druck größer, aber die Politik -so OB Ilg- muß so gemacht werden, daß es die Bürger am wenigsten trifft“. Welche Bürger meint er wohl? Die Milliarden-Schulden von Berlin über Stuttgart bis Heidenheim bezahlt doch der Kleine Mann. Kein Aktionär, kein Immobilienspekulant, kein Großunternehmer und ihre Manager, kein Banker hat in den letzten Jahren bezahlt. Im Gegenteil sie sind noch steuerlich entlastet worden.

Es geht so nicht meine Herren: Mit den gleichen Mitteln



die diese Krise verursacht haben, läßt sie sich nicht beseitigen!

Die DKP sagt:

Es gibt Alternativen!

Einem Pleitehaushalt darf nicht zugestimmt werden.

Die Fraktionen im Gemeinderat organisieren gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden den kommunale Protest. Sie verabschieden eine Protestaktion an die Landes- und Bundesregie-

rung mit dem Ziel, den kommunalen Finanzausgleich deutlich zu erhöhen.

Beim Protest und dem zivilen Ungehorsam für eine bessere Finanzausstattung ist die Bevölkerung einzubeziehen.

Die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Länder und Gemeinden müssen gemäß ihrem Selbstverwaltungsrecht deutlich verbessert werden.

Ein Zins-Moratorium als Sofort-Entlastung ist durchzuführen. Denn auch Kommunen zahlen nicht für diese Krise.

Kommunales Eigentum darf auf keinen Fall wegen der Krise verscherbelt werden. Keine Privatisierung auch nicht in den Geschäftsbereich der Stadtwerke Heidenheim AG.

Eine Steuerreform muß die Großbanken, die Konzernprofite, die Multis und Milliardäre und die Kriegsgewinnlern belasten nicht die Kleinen Leute.

Keine Kriegsmilliarden in alle Welt, sondern Finanzanzmillionen zur Daseinsvorsorge in die Städte und in die Gemeinden.




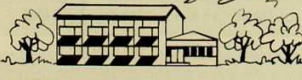



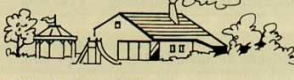
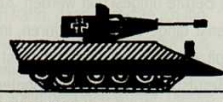

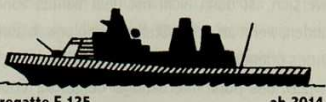
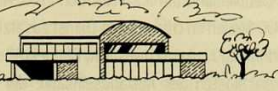
Deshalb weg mit der kommunalen „Giftliste“

Bundeswehr in alle Welt: - Sagt Nein!-

Waffen, die schon im Frieden zerstören

Großwaffen-Projekte der Bundeswehr
Kosten bis 2015: 90 Milliarden Euro

Liebe Stadträtinnen und Stadträte, seht hin:
In der Rüstungs- und Kriegsproduktion lie-
gen die Milliarden für unsere Kommunen!

Waffensysteme ¹⁾ (Auswahl)	Anzahl Stückpreis in Euro	Gesamtkosten ²⁾ in Euro	Zivile Alternativen ³⁾
 Eurofighter seit 2003	180 St. à 129,5 Mio. (incl. Waffen)	23,3 Milliarden	 215.740 Sozialwohnungen à 70 qm (à € 108.000)
 Kampfhubschrauber Tiger seit 2005	80 St. à 63,8 Mio. (incl. Waffen)	5,1 Milliarden	 1000 Pflegeheime à 60 Plätze (je € 5,1 Mio.)
 Transporthubschrauber NH 90 seit 2006	134 St. à 30,1 Mio.	4,0 Milliarden	 305 Berufsbildungszentren à 500 Azubi (je € 13,1 Mio.)
 Militär-Airbus A400M ab 2011	60 St. à 155 Mio.	9,3 Milliarden	 7.154 Kindertagesstätten à 4 Gruppen (je € 1,3 Mio.)
 Schützenpanzer Puma ab 2010	410 St. à 11,7 Mio.	4,8 Milliarden	 1.655 Grundschulen à 200 Schüler (je € 2,9 Mio.)
 Fregatte F 125 ab 2014	4 St. à 672 Mio.	2,7 Milliarden	 563 Sport/Mehrzweckhallen à 2 Felder (je € 4,8 Mio.)

1 Waffenprogramme nach Bundeswehrplan 2009 (Generalinspekteur 10.6.2008)

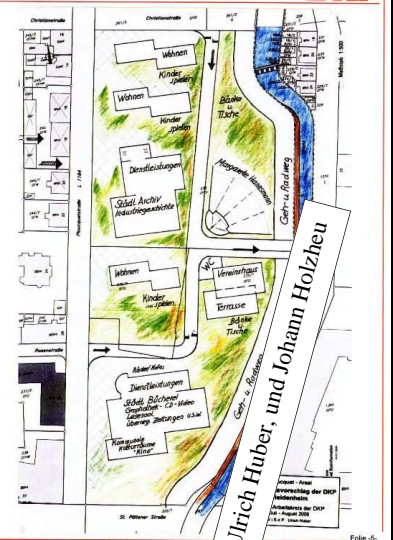
2 Kosten enthalten Beschaffungskosten + anteilige Forschung & Entwicklung und Erprobung

3 Baukosten = reine Baukosten + Baunebenkosten (Honorare, Gebühren). Nach Baukosten-Informationszentrum/BKI 2008 deutscher Architektenkammer

isw grafik bb

Informationen

Ploucqet - Areal Gestaltungsvorschlag **DKP**



BLICKPUNKT

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.S.d.P. DKP Heidenheim Ulrich Huber
September 2008

Ploucqet-Areal Gestaltungsvorschlag DKP Heidenheim

Grundsätzliches:
Der Gestaltungsvorschlag ist ein Angebot der Öffentlichkeit vorliegen zu können. Die DKP stellt es Ihnen als einen offenen bürgerlichen Konkurrenzverfahren an, um die Bedürfnisse von Kultur- und Bürgersinn der Menschheit für die Zukunft zu fördern.

Kein Konkurrenzverbot:
Der Gestaltungsvorschlag ist ein Angebot der Öffentlichkeit vorliegen zu können. Die DKP stellt es Ihnen als einen offenen bürgerlichen Konkurrenzverfahren an, um die Bedürfnisse von Kultur- und Bürgersinn der Menschheit für die Zukunft zu fördern.

Nähere Informationen über Stadtrat Püschel, Ulrich Huber, und Johann Holzheu

Mit dem von der DKP Heidenheim erarbeiteten Ploucqet - Gestaltungsvorschlag geht die DKP einen neuen Weg in der Kommunalpolitik. Die Bebauung des Ploucqet-Areals muß ein Heidenheimer Alleinstellungsmerkmal für eine breite Bevölkerungsschicht werden.

Es lohnt sich, sich mit diesem Vorschlag auseinander zu setzen.

Grundsätzlich keine Privatisierung des Grundstücks. Städtebauliche, heidenheimer Aspekte berücksichtigen. Bevölkerung und kommunale Fachkompetenz einbeziehen. Sich Zeit lassen. Es ist städtischer Bürgerbesitz. Die Industrie hat auf dem Schlossberg ihren Leuchtturm. Die Bürger planen auf dem Ploucqet-Areal.

Gegen Kapital & Kabinett-Agenda 2010 muss weg!

